

(Download pdf) Der letzte Engel

Der letzte Engel

Von Zoran Drvenkar

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #52241 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-01Erscheinungsdatum: 2012-10-01File Name: B008X82P04 | File size: 54.Mb

Von Zoran Drvenkar : Der letzte Engel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der letzte Engel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
KlasseVon CeceDas Buch ist sehr leicht zu lesen und einfach seher gute fantasy Storry. Das zweite Buch ist auch

seher gut.28 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zusammengefasst mit einem Wort: wunderbar!

Von LupoDer sechzehnjährige Markus alias Motte lebt zusammen mit seinem Vater Erik in Berlin und führt ein ganz normales Leben mit Schule, seinem besten Freund Lars und seiner Freundin Rike. Eines abends, als er noch an einem Referat für die Schule arbeitet, erhält er eine Mail von einem unbekanntem Absender: "sorry für die schlechte Nachricht, aber wenn du aufwachst, wirst du tot sein, wir wollten nur, dass du das weit". Natürlich nimmt Motte diese E-Mail nicht ernst, aber die Zweifel beginnen an ihm zu nageln und so bleibt er wach, bis er morgens um 5 Uhr völlig erschöpft einschläft. Und als er aufwacht, meint er zunächst eine Grippe zu haben, doch es stellt sich heraus, dass er tatsächlich gestorben und nun ein unsichtbarer Engel mit Flügeln ist. Bald schon wird sich sein Schicksal mit dem der zehnjährigen Mona verweben, die auf einen Schlag ihre ganze Familie verloren und eine besondere Gabe hat und mit Eskos, der ein Engel ohne Flügel aus einer längst vergangenen Zeit ist. Doch was hat es mit den Engeln auf sich? Und wer macht Jagd auf sie? Bald schon zeigt sich, dass nichts so ist wie es scheint...

Zoran Drvenkars "Der letzte Engel" erzählt eine sehr spannende Geschichte mit Engeln, aber nicht im biblischen Sinne. Vielmehr erschafft der Autor diese faszinierenden Wesen neu und auf seine ganz eigene Art und Weise. Besonders gefallen an dem Buch hat mir der Erzählstil. Es wird abwechselnd aus unterschiedlichen Perspektiven in der Ich-Form erzählt und dabei spielt der Autor gekonnt mit der Zeit und dem Leser. Tatsächlich erfährt man erst nach und nach mehr über die Vorgeschichte und Hintergründe, bis sie sich mit der Jetzt-Zeit vermischen. Außerdem erfährt man so viel über die einzelnen Charaktere, ihre Hintergründe und Gedanken und so kann man auch als Leser einfach nicht entscheiden, wer zu den Guten oder zu den Bösen gehört. Schwarz-Wei-Malerei wird hier eh nicht betrieben und gerade das lie mich dieses Buch regelrecht verschlingen. Die innovative Geschichte tat ihr brigens und so war es wirklich ein Glücksfall, dass ich diesen Roman in einer Buchhandlung entdeckt hatte. Fazit: "Der letzte Engel" von Zoran Drvenkar ist ein Buch mit einer interessanten Geschichte und einem meisterhaften Erzählstil sowie einer wunderschönen sprachlichen Gestaltung. Ein absoluter Geheimtipp, den ich allen empfehlen kann, die gerne spannende und ungewöhnliche Fantasygeschichten lesen. Scheinbar wird es noch Fortsetzungen geben, auf die ich mich jetzt schon wahnsinnig freue. Unbedingt lesen, ein 10-Sterne-Buch (wenn ich 10 Sterne zu vergeben hätte)! 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Spannender All-Age-Urban-Fantasy-Thriller Von Silke Schröder, hallo-buch.de Der letzte Engel ist der Auftakt einer mehrbändigen Reihe des Berliner Jugendbuchautors Zoran Drvenkar. Virtuoso pflegt der Autor in jedem Kapitel erst einmal durch ganz verschiedene Zeiten und Handlungsstränge und lässt so eine Geschichte entstehen, die ihr Geheimnis erst nach und nach preisgibt. Wie schon der Regisseur Quentin Tarantino in seinem Meisterwerk Pulp Fiction mit seinen genialen Loops faszinierte, so setzt auch Zoran Drvenkar diese Technik in seinem All-Age-Urban-Fantasy-Thriller geschickt ein und entlockt uns so manches inneres "wow!", wenn wir den Protagonisten einer längst bekannten Szene plötzlich aus ganz anderer Perspektive wieder begegnen. Dabei entführt uns Drvenkar in eine düstere Story, die weit in die Vergangenheit zurück führt und in der selbstverständlich mal wieder nichts ist, wie es zunächst scheint. Obwohl Der letzte Engel als Jugendbuch luft, ist es auch für alle anderen Urban Fantasy-Fans ein echter Tipp!

Kurzbeschreibung Virtuoso, vielschichtig, überraschend - ein abgründiger fantastischer Thriller von SPIEGEL Bestsellerautor Zoran Drvenkar! Motte ist sechzehn Jahre alt, als der Tod an seinem Fenster kratzt. An einem harmlosen Wochenende kurz nach Mitternacht bekommt er eine anonyme E-Mail: sorry für die schlechte Nachricht aber wenn du aufwachst, wirst du tot sein wir wollten nur, dass du das weit. Mieser Scherz, denkt Motte, wird aber dennoch ein wenig nervös und beschließt, die Nacht durchzumachen. Natürlich schläft er ein und natürlich wacht er auf - und fühlt sich wie immer. Bis darauf, dass sein Herz nicht mehr schlägt. Und dann sind da noch diese zwei Flügel auf seinem Rücken ...

Pressestimmen "Ein bizarrer Thriller voller Fantasy und schwarzer Romantik." (Kulturzeit, 3SAT) "Zoran Drvenkar wirbelt in seinem tollkühnen Thriller Raum und Zeit durcheinander." (NZZ) "Nichts für Zartbesaitete, aber beräusertlich spannend und schön." (Stuttgarter Nachrichten) "Wer einen anspruchsvollen, abwechslungsreichen und spannenden Thriller sucht, ist bei Der letzte Engel genau richtig." (Westdeutsche Zeitung (Miriam, 15 Jahre)) "Raffiniert konstruierte Erzählstränge!" (Bayerischer Rundfunk, Deutschlandfunk) "Ein höchst spannendes, verzwicktes und geheimnisvolles Abenteuer." (Eselsohr)

Kurzbeschreibung Virtuoso, vielschichtig, überraschend - ein abgründiger fantastischer Thriller von SPIEGEL Bestsellerautor Zoran Drvenkar! Motte ist sechzehn Jahre alt, als der Tod an seinem Fenster kratzt. An einem harmlosen Wochenende kurz nach Mitternacht bekommt er eine anonyme E-Mail: sorry für die schlechte Nachricht aber wenn du aufwachst, wirst du tot sein wir wollten nur, dass du das weit. Mieser Scherz, denkt Motte, wird aber dennoch ein wenig nervös und beschließt, die Nacht durchzumachen. Natürlich schläft er ein und natürlich wacht er auf - und fühlt sich wie immer. Bis darauf, dass sein Herz nicht mehr schlägt. Und dann sind da noch diese zwei Flügel auf seinem Rücken ...